

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Gispersleben am 17.03.2014

Sitzungsort:	Bürgerhaus, Ringstraße 17, 99091 Erfurt-Gispersleben
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:45 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Frau Pietsch
Schriftführer/in:	Frau Angermann

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 13.01.2014	
4.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR	
4.1.	Verwendung von Mitteln nach §16 Ortsteilverfassung- Faschingsverein	0473/14
5.	Ortsteilbezogene Themen/Einwohnerfragestunde	
5.1.	Informationen zur Zukunft der Kindertagesstätte "Bussi Bär"	

6. Informationen

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Ortsteilbürgermeisterin Frau Pietsch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Mitglieder des Ortsteilrates sowie die Beschlussfähigkeit fest. Außerdem begrüßt sie als Gäste eine Mitarbeiterin des Jugendamtes, die Leiterin und eine Mitarbeiterin der Kindertagesstätte "Bussi Bär" und 11 Bürger.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung bekannt gegeben worden. Frau Pietsch schlägt Änderungen der Tagesordnung vor: Der TOP 5 - Dringliche Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates - entfällt und TOP 4 - Einwohnerfragestunde - wird mit dem neuen TOP 5- Ortsteilbezogene Themen- verbunden, da die anwesenden Gäste hier Rederecht erhalten sollen. Den Änderungen stimmt der Ortsteilrat einstimmig zu. Ebenso der geänderten Tagesordnung. Es wird nach dieser verfahren.

**3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
13.01.2014**

Die Niederschrift der Sitzung vom Januar ist mit der Einladung versandt worden. Anträge auf Änderung werden nicht gestellt. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

Im Rahmen der Protokollkontrolle informiert Frau Pietsch darüber, dass der Fahrradständer an der Bushaltestelle Kopernikusplatz steht und auch gut angenommen wird. Außerdem liegt ihr der genaue Wortlaut des Artikels in der Regionalausgabe Moskauer Platz der "Zeitung für den Erfurter Norden" vor, der von dem in der letzten Sitzung Gesagten abweicht.

4. Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR

Frau Pietsch informiert, dass der Faschingsverein einen Antrag auf finanzielle Unterstützung seiner Vereinsarbeit gestellt hat. Er bittet um finanzielle Unterstützung für die Neuausstattung der Kindergärten, die Beschaffung der Karnevalsorden und des Wurfmaterials für den Rosenmontagsumzug. Letzteres war in Januarsitzung besprochen und dem Verein in Aussicht gestellt worden. Die Beschlussvorlage über die finanzielle Unterstützung zum Kauf des Wurfmaterials ist mit der Einladung versandt worden. Seitens des Ortsteilrates gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf.

beschlossen Ja 11 Nein keine Enthaltung keine

Der Faschingsverein "Gispi- Füchse" e.V. erhält gem. §17a) Ortsteilverfassung 100,00 EUR für Wurfmaterial für den bereits stattgefundenen Rosenmontagsumzug.

5. Ortsteilbezogene Themen/Einwohnerfragestunde

5.1. Informationen zur Zukunft der Kindertagesstätte "Bussi Bär"

Frau Pietsch erläutert, dass man die heutige Sitzung nutzen möchte, um Klarheit über die Zukunft der Kindertagesstätte "Bussi Bär" zu erhalten, da im Ort verschiedene Aussagen kursieren. Sie stellt den Anwesenden die Mitarbeiterin des Jugendamtes vor und übergibt ihr das Wort.

Die Mitarbeiterin des Jugendamtes beschreibt die Ausgangssituation im Jahr 2002. Die Kindertagesstätten wurden in freie Trägerschaft übergeben. Obwohl vom Gesetz Trägerpluralität vorgeschrieben ist, hat man sich in Gispersleben für ein und denselben Träger entschieden, da sich perspektivisch bereits zu diesem Zeitpunkt ein Zusammenführen beider Einrichtungen abgezeichnet hat. Sie führt aus, dass die Planungen für Betreuungsplätze und der tatsächliche Bedarf ständig überprüft werden. Dazu sind auch notwendige Sanierungen in den Einrichtungen zu beachten. Diese Planungen erfolgen immer für die Gesamtstadt und werden durch Gespräche mit Trägern, Elternbeiräten und Einrichtungen begleitet.

Im Jahr 2013 waren die langfristige Bedarfsplanung für Betreuungsplätze und das Sanierungskonzept für die Kindertagesstätten Thema im Stadtrat und auch öffentlich ausgelegt. Danach sind für die Kita "Haus der Grashüpfer" eine Generalsanierung und ein Anbau vorgesehen. Insgesamt sollen 100 Plätze entstehen. Die genaue Festlegung erfolgt mit der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Land Thüringen. Diese Bauarbeiten werden voraussichtlich eineinhalb Jahre dauern. Für die Kita "Bussi Bär" lässt sich, wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet kein Baurecht erreichen. Diese Tatsache muss man akzeptieren, auch wenn es natürlich für die Eltern traurig ist.

Momentan ist geplant, die Platzkapazität in der Kita "Bussi Bär" bis 2020 auf null abzusenken. Die Leiterin der Kita bestätigt, dass die Einrichtung bis 2016 voll ausgelastet ist. Bei einer Verweildauer von 4 Jahren würden die letzten bis dahin aufgenommenen Kinder 2020 die Einrichtung verlassen. Für die Kitaleiterin sind Bedarfsprüfungen und Anpassungen sowie Gespräche über die Entwicklung sehr wichtig. Die Mitarbeiterin des Jugendamtes erläutert, dass ein Gespräch mit dem Träger und den Einrichtungen krankheitsbedingt ausgefallen ist, aber Anfang April 2014 nachgeholt wird. Selbstverständlich wird auch der Elternbeirat beteiligt. Sie betont nochmals, dass momentan nichts zu einer schnellen Schließung der Einrichtung drängt.

Frau Pietsch spricht sich abschließend dafür aus, mit Unterstützung des Ortes die Kita "Bussi Bär" solange wie möglich zu halten.

6. Informationen

Frau Pietsch informiert über Geschehnisse und Termine, die seit der letzten Sitzung stattgefunden haben:

- Die Besichtigung des entstehenden KNV Komplexes für die Ortsteilräte war sehr interessant. Eine weitere Möglichkeit für interessierte Bürger mehr über das Unternehmen zu erfahren, bietet sich am 24. März um 19:00 Uhr im Café "Isa". Einer der Geschäftsführer, Herr Ratajzak, wird das Unternehmen vorstellen.
- Seit Jahren werden Sprechstunden der Verwaltung und der Ortsteilbürgermeister im Bürgerhaus abgehalten. Gern ist man Ansprechpartner für die Bürger vor Ort, gibt Auskünfte und nimmt Anliegen zu Weiterleitung auf. Keinesfalls aber ist man bereit hinzunehmen, dass sich Bürger unsachlich, aggressiv und beleidigend äußern, zuletzt geschehen Anfang Februar. Die betreffende Bürgerin wurde sehr bestimmt gebeten, die Sprechstunde zu verlassen.
- Seit Februar existiert ein dezentrales Sandsacklager in der Grundschule Gispersleben. Hier besteht bei Hochwassergefahr für die Bürger die Möglichkeit, Sandsäcke zu erhalten, die dann auch vor Ort gleich befüllt werden können. 3000 Sandsäcke liegen bereit. Einzelne Sandsackbestellungen haben sich hiermit erledigt.
- In der TA war ein Artikel zu einer Buswendeschleife am Bahnhof zu lesen. Das Verkehrsamt soll, um eine genaue Information zum Planungsstand gebeten werden.
- Die Baumaßnahme in der Gubener Straße wurde durch das Fachamt ausgelöst. Eine Information der Ortsteilbürgermeisterin erfolgte im Vorfeld der Maßnahme nicht. Die Arbeiten sorgten für Unmut im Ort, weil die Bürger die Notwendigkeit nicht nachvollziehen können. Aus ihrer Sicht wären Arbeiten an der Ringstraße wichtiger. Es wird um Erläuterung der Hintergründe für diese Maßnahme gebeten.
- Ältere Mitbürger haben angeregt, auch an der Straßenbahnhaltestelle Thüringenpark in Richtung Europaplatz ein Wartehäuschen aufzustellen. Der Hinweis wird an das Verkehrsamt und die Ströer DSM GmbH weitergeleitet.
- Mitte März fand die Jahreshauptversammlung der FFW Gispersleben und des Fördervereins statt. Nochmals wurde der Einsatz der Kameraden im Hochwasserge-schehen 2013 reflektiert. Es konnten Beförderungen ausgesprochen werden. Außerdem wurde auch der Vereinsvorstand neu gewählt.
- Wahlen am 25. Mai: Frau Pietsch informiert darüber, dass an diesem Wahlsonntag auch die Wahl der Ortsteilräte stattfinden könnte, falls am 19. März die Hauptsatzung durch den Stadtrat geändert wird. Im Bürgerhaus gibt es wieder ein behindertengerechtes Wahllokal. Allerdings ist eine direkte Zuordnung von Bürgern, die dieser Einrichtung bedürfen, nicht möglich. Ihnen wird empfohlen, die Briefwahl zu nutzen.
- Anfang März hat Frau Pietsch die Kita "Haus der Grashüpfer" besucht, die wegen der Baumaßnahmen in einem sehr großzügigen Ausweichquartier untergebracht ist. Die Baumaßnahmen in der Einrichtung am Park werden über ein Jahr dauern.
- Am 12. April findet ab 15:00 Uhr wieder das traditionelle Ostereiersuchen statt. Ausrichter sind diesmal die "Grashüpfer". Wegen des Umbaus wird die Veranstaltung rund um das Bürgerhaus stattfinden. Globus hat wieder Unterstützung zugesagt.
- Die vom Heimat- und Landschaftspflegeverband organisierte Flurfege findet in diesem Jahr am 05. April statt. Ein Mitglied des Verbandes gibt nähere Informationen

dazu und äußert sich erfreut über die gute Resonanz des Aufrufs bei den Vereinen. Auf Initiative von Frau Pietsch konnte die Containerstellung mit der Stadtwirtschaft kostenneutral geklärt werden. Frau Pietsch schlägt vor, dass sich die Mitglieder des Ortsteilrates, die nicht anderweitig eingesetzt sind, im Bereich des Bürgerhauses engagieren und daran anschließend die FFW bei der Verpflegung der Teilnehmer unterstützen. Ein Mitglied des Ortsteilrates berichtet, dass sich der Gemeindegemeinderat ebenfalls beteiligt und die Gelände um die beiden Kirchen und das Martin- Niemöller- Haus in Ordnung bringen wird.

- Frau Pietsch informiert darüber, dass die NPD mit einem Wahlwerbbestand am 29.03. von 14:00 bis 15:30 Uhr auf dem Kopernikusplatz anwesend sein wird. Nach mehreren Gesprächen u. a. mit dem Pfarrer und dem Kontaktbereichsbeamten, wie man darauf reagieren soll, ist sie zu der Überzeugung gelangt, dass man keine Gegenaktion startet. Die Bürger sollten diesen Stand ignorieren.
- Frau Pietsch bittet nochmals um Vorschläge zur Auszeichnung von ehrenamtlich tätigen Bürgern- Abgabetermin 27. März.

Pietsch
Ortsteilbürgermeisterin

Angermann
Schriftführerin